



Gobierno del Principado de Asturias

Consejería de Educación, Cultura y Deporte

ESCUELAS OFICIALES DE IDIOMAS DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS

PRUEBA ESPECÍFICA DE CERTIFICACIÓN DE
NIVEL AVANZADO
DE ALEMÁN
JUNIO 2014

COMPRENSIÓN DE
LECTURA

MODELO DE
CORRECCIÓN

HOJA DE RESPUESTAS

EJERCICIO 1: WIE GUT WIR STRESS AUSHALTEN, LIEGT AUCH IN DEN GENEN

- | Lücke | Wort |
|-------|----------------------|
| 1. | <u>Strom</u> |
| 2. | <u>Handeln</u> |
| 3. | <u>Faktor</u> |
| 4. | <u>Notfall</u> |
| 5. | <u>Verantwortung</u> |
| 6. | <u>Anforderungen</u> |
| 7. | <u>Ebene</u> |
| 8. | <u>Spuren</u> |
| 9. | <u>Konsequenz</u> |
| 10. | <u>Gewalt</u> |

EJERCICIO 2: IM KOPF WAREN WIR SCHON IN DEUTSCHLAND

- | | | | | | | | | | | | | |
|-----|----------|----------|----------|----------|---|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---|
| 1. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 2. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 3. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 4. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 5. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 6. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 7. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 8. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 9. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |
| 10. | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L |

EJERCICIO 1

WIE GUT WIR STRESS AUSHALTEN, LIEGT AUCH IN DEN GENEN

Quelle: http://www.focus.de/gesundheit/gesundleben/stress/focus-titel-erbgut-beeinflusst-die-stressanfaelligkeit_id_3463645.html (06.12.2013).

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie dann jede Lücke mit einem der vorgegebenen Wörtern. Es sind mehr Wörter als Lücken da. Tragen Sie danach die Antworten in den Antwortbogen ein.

Während einige Menschen unter Stress zur Höchstform auflaufen, zerbrechen andere an ihm. Mediziner entschlüsseln das Geheimnis der Stressresistenz – und geben im FOCUS wertvolle Hinweise für den Alltag.

Deutschland ist gestresst. Mehr als jeder zweite Bundesbürger steht laut einer Forsa-Umfrage unter 1. Doch warum geraten wir eigentlich unter Druck?

Stress bedeutet vor allem eins: Kontrollverlust. Haben wir das Gefühl, einer Sache nicht gewachsen zu sein oder wirkt das eigene 2 fremdbestimmt, wird der Körper in Alarmmodus versetzt. Spezielle Denkmuster können dieses Gefühl verstärken. „Viele Mitarbeiter leiden darunter, dass sie den heutigen Berufsalltag immer noch mit dem Zustand früher vergleichen“, sagt Business-Coach Sylvia Wellensiek. Auch wer seine eigenen Fähigkeiten ständig in Frage stellt, empfindet mehr Druck.

Der neue FOCUS befasst sich mit dem Thema Stress – und wie wir uns schützen können. Die Titelgeschichte analysiert medizinische Aspekte und zeigt, wie sich Stress abbauen lässt.

Der wichtigste 3, um Stress gar nicht aufkommen zu lassen, ist deshalb eine gesunde Selbsteinschätzung. Nur wer seine Fähigkeiten und Grenzen kennt, kann sich rechtzeitig weiterbilden, Aufgaben abgeben oder ein Netzwerk von Freunden und Kollegen aufbauen, das im 4 hilft.

Auch das Gefühl „Opfer“ der Situation zu sein, begünstigt Stress. „Es geht darum, 5 für die ganz banalen Sachen zu übernehmen“, sagt Stress-Trainerin Wellensiek. Das bedeutet zum Beispiel, morgens nicht so spät aufzustehen, dass die Bahn vor der Nase wegfährt, ausreichend zu schlafen oder nicht unvorbereitet in ein Meeting zu gehen.

Neben der persönlichen Einstellung zu Herausforderungen und 6 im Alltag, entscheidet auch ein Zusammenspiel von Erbgut und Umwelt über die Fähigkeit, mit Stress umzugehen. Der Psychiater Florian Holsboer, Direktor am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München, hat bewiesen, dass die Stressempfänglichkeit von Veränderungen an einem bestimmten Gen abhängen - sowie von frühen traumatischen Erlebnissen. Damit beschreibt er erstmals ein umfassendes Konzept, wie negative Kindheitserlebnisse auf der biologisch-genetischen 7 wirken können.

„Wir haben gezeigt, dass ein frühkindliches Trauma dauerhaft 8 auf den Genen hinterlassen kann. Aber nur, wenn die Betroffenen eine bestimmte genetische Veranlagung dafür haben“, sagt Holsboer FOCUS. „Das bedeutet, ob jemand eine Anfälligkeit für Stress hat, hängt von seiner genetischen Ausstattung ab“, so der Mediziner. Das spannende daran sei, dass erst durch ein Zusammenwirken von Genen und Umwelt bestimmte Schalter unserer Erbsubstanz umgelegt werden können.

Veränderungen auf dem FKBP5-Gen können die Wirkung von Traumata ungünstig beeinflussen. Die 9 ist eine Fehlsteuerung der Stresshormone. Die Traumatisierungen in der frühen Kindheit, können durch Missbrauch, Isolierung, Misshandlung, psychische 10 oder einen schweren Unfall hervorgerufen werden.

Anforderungen	Generation	Konsequenz	Strom
Dauerhaftigkeit	Gewalt	Notfall	Verantwortung
Ebene	Handeln	Spuren	Versicherung
Faktor			

EJERCICIO 2

IM KOPF WAREN WIR SCHON IN DEUTSCHLAND

Geschichten zur Familienzusammenführung, festgehalten in Wort und Bild

Text modifiziert aus: Bild <http://rss.goethe.de/?land=mig&thema=Magazin&lokal=1&title=Migration%20und%20Integration>. Nov. 2013.

Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie dann jede Lücke mit den Sätzen unten. Es sind mehr Sätze da als Lücken, zwei Sätze passen in keine Lücke. Tragen Sie danach die Antworten in den Antwortbogen ein.

Marie Claire (Yaoundé)

Der Regen am Morgen hat die rote Erde aufgeweicht. Auf dem Markt in Yaoundé schieben sich die Menschen vorbei an zahllosen Verkaufsständen durch die matschigen Gassen. 1 Der ganze Markt stimmt ein. Marie Claire hinter ihrem Stand singt lauthals mit.

Als sie den Deutschkurs am Goethe-Institut besuchte, konnte die junge Frau nur halbtags auf dem Markt arbeiten. 2 Sie vermissen sie. Im Kurs hat sie viel Neues erfahren, zum Beispiel über die Korrektheit der Deutschen. „Sie halten sich an Entscheidungen“, meint die 29-Jährige. Die Sprache zu lernen, betrachtete sie auch als Liebesbeweis für Rainer, ihren Verlobten, der den Kurs bezahlt hat. Sie lernte den 48-Jährigen über das Internet kennen. Mit ihm habe sie die wahre Liebe gefunden, glaubt sie, auch weil er, anders als viele Männer in Kamerun, ihre Kinder akzeptiere. 3 Dann kam der Schock: Am Tag nach der mündlichen Prüfung teilte Rainer Marie Claire mit, er sei herzkrank und wisse nicht mehr sicher, ob er sie heiraten könne. Es sei vielleicht besser, sie bliebe in Yaoundé. Marie Claire war verzweifelt.

Als vor acht Jahren ihr Vater starb, hatte ihre Mutter die Familie Hals über Kopf verlassen. 4 Obwohl er selbst elf Kinder von zwei Frauen hatte, nahm ihr Onkel sie und ihre Geschwister bei sich auf. Kurze Zeit später wurde Marie Claire schwanger. Sie brach das Gymnasium ab, ein Jahr vor dem Abitur, und begann, auf dem Markt Miondo zu verkaufen, eine kamerunische Spezialität aus Maniok. Damit kann sie sich und ihre Familie ernähren, wenigstens das ist im Moment sicher. In ihren Augen ist alles, was geschieht, Gottes Plan.

Marie Claire steht neben den Musikern. 5

Nadia (Casablanca)

Die Sprache der Berber gehört, wie das Ägyptische, zu den afroasiatischen Sprachen, ist vor allem in Nordafrika verbreitet und wird von 30 Millionen Menschen gesprochen. Zwar gibt es Bestrebungen, die Berbersprachen zu alphabetisieren, aber noch immer werden sie traditionell mündlich weitergegeben. 6 In der Realschule lernte sie zusätzlich Arabisch und etwas Französisch, musste die Schule aber wegen der Erkrankung ihrer Schwester vorzeitig abbrechen. Trotzdem hat sie eine Stelle als Erzieherin in einem Kindergarten gefunden. Das Lernen fällt der 24-Jährigen schwer, sie kämpft regelrecht mit dem Deutschen. Um die deutsche Staatsangehörigkeit zu bekommen, muss sie jetzt Deutsch lernen. 7

Ihren Ehemann Brahim kennt Nadia bereits aus Kindertagen, sie sind entfernte Verwandte. 8 Er war bereits einmal verheiratet, mit einer Deutschen. Nadia verstand sich schon immer gut mit seiner Mutter und seiner Schwester. Ob Brahim in ihren Plan eingeweiht war, sie zu heiraten, weiß Nadia bis heute nicht. Als Brahim wieder einmal nach Marokko kam, sorgte seine Familie dafür, dass auch Nadia zu Besuch da war. Die beiden unterhielten sich ganz unverfänglich und verliebten sich. 9

Nadia war noch nie außerhalb von Marokko. Der Gedanke an Deutschland macht ihr etwas Angst. Sie glaubt, dass die Deutschen nur ihre Arbeit kennen und sich nicht genug Zeit füreinander nehmen. 10 Vielleicht kann sie sich davon auch etwas in Deutschland bewahren.

	Satz/Sätze
A	Am darauffolgenden Tag gab seine Familie die Verlobung bekannt.
B	Auf diese Weise hätte Nadia auch gern das Deutsche gelernt – durch den Austausch mit der Familie und durch alltägliche soziale Kontakte.
C	Brahim war zum Studium nach Deutschland gegangen und dort geblieben.
D	Einen Monat nach ihrem ersten Treffen ließ er sich von seiner damaligen Frau scheiden.
E	Ihrer Familie fällt es schwer, sie gehen zu lassen. Die Mutter freut sich für ihre Töchter, aber gleichzeitig kommen ihr immer wieder die Tränen, wenn sie an den bevorstehenden Abschied denkt.
F	In der Kultur der Berber ist das Gemeinschaftsgefühl tief verankert und auch Nadia ist davon geprägt.
G	Marie Claire war nun als die Älteste für ihre fünf jüngeren Geschwister verantwortlich.
H	Oft litt sie unter dem Gefühl, ihre beiden Töchter im Alter von drei und sieben Jahren zu vernachlässigen.
I	Plötzlich ist Musik zu hören. Von Trommeln begleitet beginnt eine Gruppe junger Männer, mitten im Gedränge zu singen.
J	Sie hat ein Lächeln auf den Lippen, klatscht in die Hände und scheint für einen seltenen Moment völlig unbeschwert.
K	Sonst würde sie jetzt keinen Deutschkurs besuchen, da ist sie sich sicher.
L	Unzählige Nächte hat der junge Marokkaner am Strand von Casablanca verbracht, um frühmorgens schon die besten Wellen reiten zu können.